

Spannung absolut garantiert!

Eugen de Bodt verflucht jeden Morgen den Tag, an dem er beschloss, Polizist zu werden. Doch er scheint keine andere Wahl zu haben. Der Hauptkommissar sieht es als seine Pflicht an, Mörder hinter Gittern zu bringen. Er ist verdammt gut in seinem Job, weshalb de Bodt die Karriereleiter in Rekordgeschwindigkeit hochkletterte. Seinen Vorgesetzten allerdings ist de Bodt ein Dorn im Auge. Er lässt sich von niemandem vorschreiben, wie er seine Ermittlungen durchführen soll. Das ist auch in Berlin nicht anders. Ab sofort soll de Bodt dort den Verbrechern das Handwerk legen. Kaum den Dienst angetreten, wird ihm der vertrackteste Kriminalfall Deutschlands übertragen. Nach einem Attentat auf den Vorstand eines Berliner Chemiekonzerns zieht ein vegetarischer Killer eine Blutspur durch das Land.

Acht Tote gehen auf das Konto des Täters. Er hinterließ nichts außer den Kugeln seiner Maschinenpistolen in den Leichen ihrer Opfer und einem Gedicht über den Tod. Hauptkommissar de Bodt ist ratlos und braucht dringend Hilfe. Zum Glück kann er sich auf seine Mitarbeiter verlassen: Silvia Salinger, die ihn stärker anzieht, als es seiner Ehe gut tut, und Ali Yussuf, den blonden Türken, der unter der Zappelphilippkrankheit ADHS leidet. Gemeinsam wollen sie dem Mörder auf die Spur kommen - genauso wie der Verfassungsschutz und etliche zwielichtige Gestalten. Schon bald wird klar, dass bei der "Berlin-Brandenburgischen Chemie AG" nicht alles mit rechten Dingen vor sich geht. Erpressung, Korruption und andere krumme Geschäfte stehen bei dem Konzern weit oben auf der Tagesordnung ...

Krimiliteratur, die der internationale Autorenkonkurrenz den Angstschweiß auf die Stirn treibt - mit seinen Büchern gelingt Christian v. Dittfurth Thrillerkunst vom Feinsten. Auch "Heldenfabrik" bietet über viele, viele Stunden mörderische Unterhaltung der einsamen Spitzenklasse. Bei der Lektüre steigt der Puls in schwindelerregende Höhen. Kein Wunder, denn der deutsche Autor sorgt hier für Hochspannung auf jeder Seite. Zu keiner Sekunde kann man das vorliegende Buch aus der Hand legen. Die Story ist dermaßen fesselnd, dass man von der Welt um sich herum nichts mehr mitbekommt. Absolut genial! Mit Eugen de Bodt haben wir in Deutschland fortan einen Ermittler vom Formate eines Commissario Guido Brunetti. Sein erster Fall haut den Leser glatt vom Hocker.

Wenn man es nicht besser wüsste, könnte man glauben, dass "Heldenfabrik" aus der Feder eines Håkan Nessers stammt. Aber weit gefehlt: Christian v. Dittfurth schreibt selbst die Schweden problemlos an die Wand. Seine Romane sind definitiv das Beste vom Besten. Hier erlebt man ein Lesevergnügen, dass alles andere in den Schatten zu stellen vermag.

Susann Fleischer 08.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info